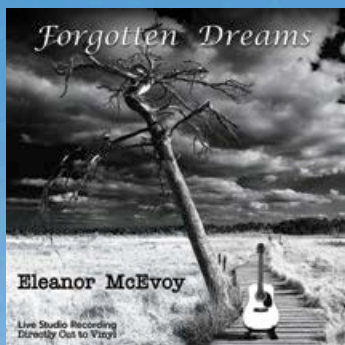


# Da capo...

Le Forum d'Vinyl 05/19

Die besten Vinyl-Neuheiten

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)

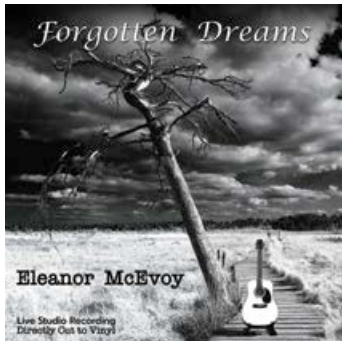


**Klanglich und musikalisch überragender Direktschnitt!**

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



## Highlight des Monats



Eleanor McEvoy - vocals, electric guitar, piano, acoustic guitar, violin  
Damon Butcher - piano

Aufnahmen über Gefell-, AKG- und Flea-Röhrenmikrofone auf einer Neumann VMS 80 Schneidemaschine. Schnitt direkt auf Vinyl innerhalb eines Tages durch Mike Valentine, Eigentümer von Chasing The Dragon Records.

Eine der wenigen echten **Direktschnitt-LPs** in fantastischer Klangqualität.

Eleanor McEvoy (geb. 1967) hat sich ihren Erfolg als Musikerin nach allen Regeln der Kunst erarbeitet. Ihr Musikstudium (Hauptfach: klassische Violine) am Trinity College in Dublin finanzierte sie sich, in dem sie Abends in Musical-Orchestern und nachts mit ihrer Band in Nachtclubs spielte. Nachdem sie dann über Jahre durch Dublins Pubs „tourte“, wurde sie innerhalb weniger Tage gleich zwei Mal „entdeckt“: Zuerst von Mary Black, die ihren Song „A Woman’s Heart“ hörte, und dann von Tom Ztata von Geffen Records, der ihr einen Vertrag anbot. „A Woman’s Heart“, von Black und McEvoy zusammen aufgenommen, wurde das meistverkaufte irische Album aller Zeiten, und der Rest ist Geschichte.

## Eleanor McEvoy - Forgotten Dreams (Direct to Disk, 180 g)

Mit „Forgotten Dreams“ präsentiert nicht nur die irische Singer-Songwriterin Eleanor McEvoy ihr neuestes Album, sondern auch das britische High-End-Label Chasing The Dragon die neueste Veröffentlichung seiner Direktschnitt-Reihe aus den Londoner Air Studios - und beides sind mehr als gute Gründe, sich diese Scheibe für die heimische Sammlung zu sichern.

Mike Valentine, Gründer und Chef-Produzent von Chasing The Dragon, ist hauptamtlich Kameramann - sein scharfes Auge und seinen Sinn für Ästhetik kann man in mehr als neunzig Kinofilmen, darunter einige James-Bond-Episoden, bewundern. Dennoch ist sein 2012 gegründetes Label mittlerweile deutlich mehr als nur ein Hobby des leidenschaftlichen Audiophilen. Zuerst machte Chasing The Dragon mit einer Reihe binauraler Kunstkopf-Aufnahmen aus dem Bereich der klassischen Musik von sich reden, dann kamen auch die ersten Direktschnitt-Alben, zumeist aus dem Jazz-Bereich. Mit Eleanor McEvoy konnte Valentine nun erstmals eine namhafte Künstlerin aus dem Folk-Pop-Bereich gewinnen, und die Zusammenarbeit übertrifft alle Erwartungen. Die Aufnahmen fanden im Mai 2018 in den Air Studios London statt, ein mit analogem Aufnahme-Equipment auf höchstem Niveau ausgestattetes Studio, das Beatles-Produzent George Martin in eine alte Kirche bauen ließ. Das alte Gemäuer bietet eine fantastische organische Akustik, die mit nur wenigen architektonischen Eingriffen optimiert wurde.

Hier also trat Eleanor McEvoy vor die Mikrofone, begleitet nur von ihrer eigenen Gitarre und dem facettenreichen Klavierspiel von Damon Butcher, der den meisten vermutlich als langjähriger Arrangeur und Keyboarder für The Beautiful South ein Begriff ist. Eine Direktschnitt-Aufnahme verzeiht keine Fehler, für die Dauer einer kompletten LP-Seite muss jeder Ton sitzen, sonst ist das Vinyl ruiniert. Dennoch hat es sich die 52-Jährige nicht einfach gemacht, denn sie präsentiert hier nicht etwa ein Sammelsurium aus routinierten alten Songs, sondern gruppiert einige neue Songs geschickt um Altbekanntes, extra arrangierte Traditionals und Cover-Songs, das wenigste davon gibt es bisher schon auf Alben von ihr zu hören, und vor allem nicht in dieser auf das notwendigste heruntergebrochenen Version. McEvoy's poetische und doch kantige Songs, die so schwindelfrei zwischen keltischer Folklore und Indie-Rock balancieren, werden hier zu echten Kleinodien, denn was McEvoy und Butcher mit nur akustischer bzw. elektrischer Gitarre und Flügel bzw. E-Piano an Sound-Welten erzeugen können, ist absolut verblüffend. Vom harten Blues („The Way You Wear Your Troubles“) bis zum flirrenden Latin-Sound („Not Quite Love“) reicht das Spektrum, und im irischen Traditional „Carolan’s Concerto“ kann man die studierte Violinistin McEvoy sogar einmal mit der Geige hören.

Aufgenommen ist all das natürlich rein analog, ohne Nachbearbeitung, Schnitte oder Overdubbing - der Direktschnitt macht es gar nicht anders möglich. Zum Einsatz kamen Röhrenmikrofone von Gefell, AKG und Flea, sowie eine Neumann VMS 80 Schneidemaschine. Toningenieur Jake Jackson und Mastering-Ingenieur John Webber haben hier ganze Arbeit geleistet; jedes Detail dieser filigranen Musik ist perfekt und glasklar durchhörbar, das ursprüngliche Signal wird beim Direktschnitt so wenig wie irgend möglich verfälscht, und das Resultat ist - der pure Genuss! wv

VALDC 006

K 1/P 1

49,50 €

## Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

## George Benson - Walking To New Orleans - Remembering... (180 g, gelbes Vinyl)



Jazz

George Benson einfach nur als Jazz-Gitarristen zu bezeichnen, wäre definitiv zu kurz gegriffen, denn neben seiner Jazz-Karriere war Benson als Gitarrist und auch Sänger in Funk, Soul und R'n'B genau so aktiv. Auf seinem neuesten Album, „Walking To New Orleans“, betritt der 76-Jährige nun aber Neuland, denn die Scheibe ist zwei Legenden des

Rock'n'Roll gewidmet: Chuck Berry und Fats Domino. Mit Klassikern wie „Ain't That A Shame“ oder „Memphis, Tennessee“ lässt Benson gemeinsam mit einer bestens aufgelegten Band die goldene Ära des Rock'n'Roll wieder aufleben. Als Sänger besticht Benson hier mit dem direkten Ton des souveränen Entertainers, als Gitarrist gelingt es ihm perfekt, seinen jazzigen Sound mit dem vorwärts treibenden Band-Sound zu verknüpfen. Diese Platte macht richtig Spaß! Erhältlich in schwarzem oder gelbem Vinyl. ww

PRD 7581

K 2/P 2

22,00 €

## Blackfield

### - Blackfield V (2 LP, Limited Edition, 45 rpm)



Rock

Was war die Begeisterung groß, als Steve Wilson im Jahr 2017 wieder in den Schoß seines gemeinsam mit Aviv Geffen betriebenen Pop-/Art-Rock-Projektes Blackfield zurückkehrte. Resultat war das hier vorliegende, sowohl in England als auch Israel aufgenommene fünfte Studio-Album, dessen lyrisches Konzept sich lose um die Themen

Ozean und Lebenszyklen dreht. Die äußerst detailverliebte und wie immer kristallklare Produktion von Wilson, der dabei während des gut 18 Monate dauernden Arbeitsmarathons Unterstützung von Prog-Legende Alan Parsons erhielt, harmoniert bestens mit den orchestral-bombastischen Arrangements der Stücke, die hier größtenteils aus der Feder von Geffen stammen. Dementsprechend eingängig und opulent schwelgt das Duo sich hier durch 13 wahrhaft ohrenschmeichelnde und die Seele wärmende Songperlen, eingerahmt bzw. unterstützt von Keyboarder Eran Mittelman, Schlagzeuger Tomer Z und dem London Session Orchestra. nd

KSCOPE 924

K 1-2/P 1-2

28,00 €

## Stefano Bollani - Que Bom (2 LP)

„Que Bom“, das bedeutet ungefähr „Großartig!“ auf portugiesisch. Und dem kann man sich nur anschließen, wenn man dieses neueste Album des italienischen Jazz-Pianisten Stefano Bollani anhört. Bollani ist ja als wahrer Tausendsassa bekannt, in Klassik, Pop, Rock und Jazz gleichermaßen beheimatet, daneben noch Komponist, Songwriter und TV-Moderator. Auf „Que Bom“ erforscht er eine musikalische Ecke, die ihm seit jeher am Herzen liegt, und doch viel zu selten von ihm



Jazz

zu hören ist: Die Musik Brasiliens. Gemeinsam mit einer rein brasilianischen Rhythmusgruppe bringt Bollani hier eigene Kompositionen zu Gehör, die mit leichtem Bossa-Nova-Ton und origineller Melodik herrlich zwischen Zuckerhut und Mittelmeer schweben. Den Ritter-schlag erhält diese Scheibe durch eine Reihe namhafter Gaststars:

Joao Bosco, Jacques Morelenbaum, Hamilton de Holanda - und nicht zuletzt der große Caetano Veloso. Ein Album wie gemacht für den Sommer! ww

AL 1001V

K 1/P 1

TIPP

29,50 €

## J.J. Cale - Stay Around (2 LP, 180 g, CD)



Pop

J. J. Cale war lange Zeit nicht der Erfolg besichert, den er verdiente. Dabei verehrten ihn nicht wenige Musikerkollegen als Genie, allen voran Eric Clapton. Doch der medienscheue Cale, der als Person ebenso zurückhaltend und voller Understatement war wie seine Musik, verweigerte sich den Mechanismen der Musikindustrie beharrlich. Es

waren Coverversionen seiner Songs durch andere Künstler wie Lynyrd Skynyrd, Johnny Rivers und immer wieder Eric Clapton, die schließlich die Aufmerksamkeit der Musikwelt auf Cale lenkten. Als der Sänger und Gitarrist nach einer längeren Schaffenspause in den 80ern mit Anbruch der 90er wieder begann Alben zu veröffentlichen und zu touren war er längst Kult. Am 23. Juli 2013 verstarb J. J. Cale im Alter von 74 Jahren. Seine Witwe, die Musikerin Christine Lackland, die seit den späten 70ern in Cales Band spielte, stellt nun zum Andenken sowie als Vermächtnis ein Album mit bisher unveröffentlichten Aufnahmen zusammen. Als Leitgedanke galt ihr dabei den „maximalen Cale-Faktor“ zu erhalten. Schon der Opener „Lights Down Low“ zeigt, dass ihr dies wunderbar gelungen ist. Ob die Single-Auskopplung „Chasing You“, das akustische, kurze „Oh My, My“ - ein heimlicher Hit des Albums - oder das countryeske „Wish You Were Here“ - jedes Stück ist J. J. Cale-pur, laid back gespielt, stoisch gesungen und dürfte Fans Tränen in die Augen treiben. Dass dabei die Songauswahl in ihrer Zusammenstellung auch hervorragend als Album funktioniert, darf als i-Tüpfelchen dieser hinreißenden Veröffentlichung gesehen werden. Klarer Fall, „Stay Around“ gehört in jede Sammlung!

Das Doppelalbum kommt auf 180g-schwerem Vinyl im Klappcover mit bedruckten Innenhüllen und einer CD-Version. **Limitierte Edition**, offiziell bereits gestrichen.

2543728

K 1-2/P 2

TIPP

28,50 €

## Alice Cooper - Brutal Planet (180 g, Limited Vinyl Edition)

„Brutal Planet“ aus dem Jahr 2010 ist vielleicht nicht Alice Coopers erfolgreichstes Album, aber definitiv eines seiner düstersten. Und das will was heißen, schließlich ist die Hard-Rock-Legende auf der Bühne alles andere

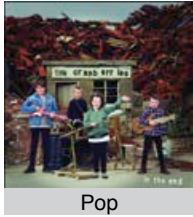


Rock

als ein Sonnenscheinchen. Aber während seine Bühnenshows und die meisten seiner Alben bewusst mit dem Entsetzen Scherz treiben, und Horror und Schock-Effekte bis ins Absurde übertreiben, ist „Brutal Planet“ eine ziemlich ernste Angelegenheit. Der Sound hat, oft kraftvoll langsam, überraschend modern, die Themen - von häuslicher Gewalt bis zu Schul-Amokläufen - starker Tobak. Cooper rechnet hier ab mit den dunklen Seiten des Menschseins, und die Energie, mit der er das tut, hat beim Zuhören etwas durchaus Kathartisches. Und der perfekt polierte Rocksoun, zu dem vor allem Session-Gitarrist Phil X (mittlerweile bei Bon Jovi gelandet) Einiges beiträgt, drückt unnachgiebig vom ersten bis zum letzten Ton. Limitiert auf 3000 Stück. ww

0212924EMX K 2/P 1-2 21,00 €

### The Cranberries - In the End



Pop

Mit ihrem zweiten Studio-Album und dem darauf befindlichen Hit „Zombie“ gelang der irischen Band The Cranberries 1995 der große Durchbruch. Der Nachfolger „To The Faithful Departed“ konnte da nicht mehr ganz mithalten, enthielt mit „Salvation“ aber einen MTV-Heavy-Rotation-Hit. Danach wurde es zunehmend stiller um die

Gruppe, die sich wegen privater Probleme der Sängerin Dolores O’Riordan 2003 schließlich auflöste. Nach sechs Jahren war sie es jedoch, die die Neugründung bekannt gab, The Cranberries begannen wieder zu touren und 2012 erschien ein erstes Album mit neuen Songs. Doch das gelungene Comeback endete abrupt mit dem überraschenden Unfalltod von O’Riordan am 15. Januar 2018 in London, wo die Band gerade dabei war, ein weiteres Album aufzunehmen - die Musikwelt war in Trauer. Da der Gesang bereits als Rohversion vorlag, entschied sich die Band nach Rücksprache mit der Familie der Sängerin, die Aufnahmen fertigzustellen und als Album zu veröffentlichen. „In The End“ ist gleichermaßen Hommage sowie Vermächtnis und gibt ein letztes Zeugnis dieser großartigen Sängerin mit ihrer unverwechselbaren Stimme. Dabei reiht sich das Album nahtlos in die Reihe der Cranberries-Veröffentlichungen ein, bewegt nicht nur vor dem Entstehungshintergrund, sondern durch authentisches Gefühl, Sensibilität und herrliche Melodien. „In The End“ sei daher nicht nur Fans wärmstens empfohlen!

Das Album kommt im Klappcover mit bedruckter Innenhülle. rr

3844936 K 2/P 2-3 21,50 €

### George Duke - I Love The Blues , She Heard My Cry (180 g)

„I Love The Blues, She Heard My Cry“ war 1975 das sechste Album, das Fusion-Jazz-Keyboard-Meister George Duke für das deutsche Label MPS aufnahm. Die wunderbar gemachte, analog remasterte Version erschien zuletzt in der großen MPS-George-Duke-Box „The Era Will Prevail“, und jetzt erstmals wieder als



Jazz

Einzel-LP. Duke zeigt sich hier vor allem von seiner groovigen, funky Seite, aber auch witzige Klangeskapaden und vor allem (der Titel sagt's ja) unterschwelliges Blues-Feel fehlen hier nicht. Mit von der Partie sind hier nicht nur diverse Mitglieder von Frank Zappas Mothers Of Invention, bei denen George Duke vor seiner Zeit bei Cannonball Adderley seine musikalischen Sporen verdient hatte, sondern auch Gaststars wie Airtio Moreira und Flora Purim, und Dukes langjähriger Drummer Ndugu Chanler. Eine enorm abwechslungsreiche Scheibe, die Spaß macht und einen schier in den Sessel drückt. ww

0212857MSW K 1-2/P 1 21,00 €

### Melissa Etheridge - The Medicine Show



Rock

Mit „The Medicine Show“ meldet sich Rock-Röhre Melissa Etheridge äußerst eindrucksvoll zurück. Es ist ihr erstes Album mit neuen eigenen Songs seit fünf Jahren - und spätestens jetzt sollten alle, die von einem Karriere-Ende der 58-Jährigen geunkelt haben, verstummen. Auf „The Medicine Show“ präsentiert sie ein beeindruckende stilistische

Bandbreite, die von den Stadion-Rock-artigen Klängen des Openers und Titeltracks bis zu sanft dahingleitenden Balladen reicht. Ihre Stimme hat nichts von ihrem Biss und ihrer Kraft verloren, vielmehr noch an Rauheit, Ecken und Kanten dazugewonnen. Kombiniert mit einem perfekt aber nicht übertrieben durchproduzierten Rock-sound und ihrem bekenntnisthaft ehrlichen und direkten Songwriting wird daraus ein altersgemäß souveränes und zeitlos gutes Album. ww

7208999 K 2-3/P 2 22,50 €

### Willie Farmer - The Man From The Hill (140 g)



Blues

Wenn die Geschichte von Willie Farmer eine Moral hat, dann lautet diese: Es ist nie zu spät. Denn „The Man From The Hill“ ist tatsächlich des Debüt-Album eines 62-jährigen Automechanikers. Und wenn Mr Farmer mit Automotoren nur halb so geschickt umzugehen weiß wie mit seiner elektrischen Gitarre, dann veredelt er sicher jede Rostlaube

zum Luxuschlitten. Seit seiner Jugend spielt und singt Farmer hobbymäßig den Blues, aber kann der Blues wirklich nur ein Hobby sein? Für Farmer ist er Lebensweise, Herzblut und Atemluft, und das hört man. Gemeinsam mit einer Reihe namhafter Musiker, die sich über die Jahre in seinem Bekanntenkreis angesammelt haben (darunter Jimbo Mathus und Will Sexton) gibt Farmer hier eine Mischung aus Klassikern und selbstgeschriebenen Songs zum Besten, tief verwurzelt in Farmers Heimat Mississippi, hart dahin stampfend, mit abwechslungsreichen Arrangements und der spürbaren Spielfreude einer lockeren Jam-session unter Freunden. Authentisch und kurzweilig! ww

BLM 0558 K 2-3/P 2 23,00 €

**Beth Gibbons / The Polish Radio Orchestra**  
**- Henryk Górecki: Sinfonie 3 (180 g)**



Klassik

Die dritte Symphonie des polnischen Komponisten Henryk Gorecki (1933 -2010), auch bekannt als „Symphonie der Klagelieder“, für Orchester und Sopran, teilte lange nach ihrer Entstehung 1976 das Schicksal vieler Werke der zeitgenössischen Musik, nämlich relative Unbekanntheit, bis eine Aufnahme von 1992 mit der London Sinfonietta unter David

Zinman mit Sopranistin Dawn Upshaw unversehens die Charts erklomm. Remixes, Film-Soundtrack-Einsätze und zahlreiche weitere Aufnahmen waren die Folge. Nun erscheint eine neue Einspielung des bemerkenswert minimalistischen Werkes, die in zweierlei Hinsicht besonders ist: Am Pult des Polish Radio Orchestra steht mit Krzysztof Penderecki einer der bedeutendsten zeitgenössischen Komponisten; und den Sopran-Part übernimmt hier keine klassisch geschulte Sopranistin, sondern Beth Gibbons, bekannt als Sängerin der Trip-Hop-Band Portishead. Pendereckis Expertise und Gibbons hingebungsvoller und unorthodoxer Gesang (die 54-Jährige lernte extra für diese Aufnahme Polnisch) entlocken den drei Gedicht-Vertonungen, die das Rückgrat dieser Symphonie bilden, neue Facetten und eine völlig neue emotionale Wucht. Ein Tipp für alle Klassik-Freunde, die gerne mal über den Tellerrand hinausschauen. wv

WIG 395 K 1-2/P 1-2 24,00 €

**Beth Hart - Front And Center**  
**- Live From New York (2 LP, 180 g, rotes Vinyl)**



Rock

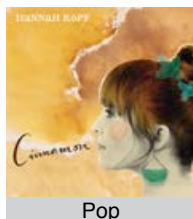
Gleich zwei Live-Alben nahm Blues-Röhre Beth Hart im Jahr 2018 auf. Das erste, „Live At The Royal Albert Hall“, erschien bereits letztes Jahr auf Vinyl, nun folgt mit „Front And Center“ das zweite. Und es lohnt sich, beide zu besitzen. Die Tracklists sind weitestgehend unterschiedlich, und dort, wo sie sich überschneiden, ist der Vergleich

durchaus spannend, denn der Iridium Jazz Club, wo „Front And Center“ entstand, ist natürlich ein durchaus etwas kleineres Venue als die Royal Albert Hall, und Hart und ihre bestens eingespielte Drei-Mann-Tour-Band (auf beiden Alben die selbe) tragen dem Rechnung, mit subtileren Grooves, mehr Mut zum balladesken oder jazzigen Ton und einer immer wieder charmant direkten Interaktion mit dem Publikum. Eine tolle Platte mit großartiger Live-Energie! wv

PRD 7554 K 2/P 2 29,50 €

**Hannah Köpf - Cinnamon (180 g)**

Wenn Hannah Köpf ihre Band beschreibt, dann sagt sie: „Das sind Jazzer, die auf Country stehen.“ Und ganz gewiss gilt das auch für die 37-jährige Singer-Songwriterin selbst. Nach einem Lehramts- und Jazzgesangs-Studium wandte sich Köpf einer Solo-Karriere zu, in der sie nach und nach einen ganz eigenen Stil geschaffen hat, der auf ihrem vierten Album, „Cinnamon“, so mühelos und natürlich klingt wie nie zuvor. Slide-Gitarren, Fiddle



Pop

und Banjo sorgen für klassischen Americana-Sound, aber ähnlich wie bei ihrer großen Kollegin Norah Jones schwebt auch bei Hannah Köpf immer ein Hauch von Jazz über allem (hier vor allem dank Sebastian Sternals wundervollem Piano). Hannah Köpfs gefühlsvolles und selbstsicheres Songwriting macht diese Scheibe zu einem nicht nur stilistisch sondern auch inhaltlich und dramaturgisch ebenso interessantem wie gelungenem und rundem Album. Tipp! wv

FM 235 K 1-2/P 2 **TIPP** 18,00 €

**Lady Gaga & Bradley Cooper**  
**- A Star Is Born Soundtrack (2 LP, 180 g)**



OST

„A Star Is Born“, bereits das dritte Remake des gleichnamigen Films von 1937, war in den Kinos der Überraschungserfolg des Jahres 2018, und das hat die Geschichte von der jungen Sängerin, die sich in einen älteren Musiker verliebt und über Nacht zum Star wird, nicht zuletzt dem grandiosen Soundtrack zu verdanken. Während Pop-Diva

Lady Gaga im Film ihr Schauspiel-Debüt gab, ist der Soundtrack für ihren Co-Star und Regisseur Bradley Cooper das Debüt als Sänger, und man darf sagen, mit seiner rauhen und ausdrucksstarken Stimme braucht er sich keineswegs hinter Lady Gaga zu verstecken. Geschrieben wurden die Songs von Lady Gaga und Cooper, zusammen mit dem Dreamteam aus Willie Nelsons Sohn Lukas (dessen Band Promise Of The Real, zuletzt mit Neil Young auf Tour, auch weite Strecken des Sounds bestreitet) und Jason Isbell von den Drive-by Truckers. Die Story des Films löst von Country-Rock bis zu sauber produziertem Radio-Pop, und alles davon beherrscht dieses ungewöhnliche Songwriter-Quartett in Perfektion. Der Soundtrack bietet alle Songs des Films (zum Teil live am Set aufgenommenen), und natürlich auch den Gewinner des Oscars für den besten Film-Song, „Shallow“. wv

6777554 K 1-2/P 1-2 32,50 €

**Claire Martin & Jim Mullen**  
**- Bumpin' - Celebrating Wes Montgomery**



Jazz

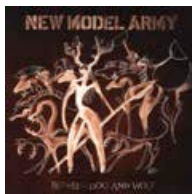
Im Jahr 2018 jährte sich der viel zu frühe Tod des legendären Jazz-Gitarristen Wes Montgomery zum fünfzigsten Mal. Grund genug, ein Tribute-Album aufzunehmen, dachte sich der britische Gitarrist Jim Mullen. Mullen steht stilistisch allein schon insofern eindeutig in Montgomerys Nachfolge, als er dessen unkonventionelle Damen-

Spieltechnik übernahm. Als Partnerin für dieses Projekt fand er in der britischen Sängerin Claire Martin eine begeisterte und begeisternde Mitstreiterin. Zusammen mit dem Trio des dänischen Drummers Kristian Leth bringen sie ein Set aus Montgomerys Eigenkompositionen und Standards, die er bekannt machte, zu

Gehör. Herrlich swingend gesellt sich die Band um Martins warme Stimme, und lässt erfreulich viel Raum für Mullens unwahrscheinlich gefühlovvolles Gitarrenspiel. Jazz der alten Schule, gemixt, bekömmlich und erfrischend wie ein guter Cocktail. wv

STU 18111 K 1-2/P 1-2 20,50 €

### New Model Army - Between Dog And Wolf (2 LP)



Rock

Die britische Indie-Band New Model Army um den Sänger und Gitarristen Justin Sullivan gehört seit den 1980er-Jahren zu den Größen des Genres, der trotz etlicher internationaler Charterfolge wie „51st State“ oder „Vagabonds“ nie Ausverkauf seitens der Independent-Szene vorgeworfen wurde. Im Gegenteil, die Band blieb sich stets treu und ihr politisches „Workingclass“- Auftreten war nie Attitüde, sondern immer ehrlich und authentisch. Der Pathos der frühen Jahre allerdings ist auf ihrem zwölften, 2013 erschienenen Album etwas in den Hintergrund getreten. Die Songs sind straffer und gewinnen dadurch noch mehr an Kraft. Zentral bleibt Justin Sullivans charismatische, ausdrucksstarke und unverkennbare Stimme, die wie eh und je für Gänsehaut sorgt. Bassist Ceri Monger hingegen bringt frischen Wind in die Band, ersetzt er doch nach 22 Jahren Nelson alias Peter Nice am Viersaiter. Vierzehn Songs, jeder für sich hervorragend, finden sich auf „Between Dog And Wolf“ und das Album war New Model Armys erstes, welches seit Anfang der 90er-Jahre wieder in die UK40 einstieg. Erdiger Indierock wie er nicht besser sein könnte - Tipp!  
Das Doppelalbum kommt im Klappcover und mit bedruckten Innenhüllen (Lyrics). rr

0208944ERE K 2/P 2 **Angebot** 18,90 €

### Pink Floyd - London 1966/1967 (10“, Limited Edition)



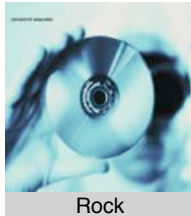
Rock

Bevor Pink Floyd zu der alles überragenden Prog-Rock-Band wurden, deren Stil das Genre auf Jahrzehnte hinaus prägen und beeinflussen sollte, war die damals noch fünfköpfige Gruppe (Leader Syd Barrett verließ die Band nach ihrem Debüt-Album) Teil der überbordenden Londoner Underground-Szene der späten 60er. Für einen Dokumentarfilm über genau diese Szene mit dem verheißungsvollen Titel „Tonight Let's All Make Love In London“ nahm die Band in einem kleinen Londoner Studio 1966 und 1967 zwei ihrer frühen, experimentellen, psychedelischen Instrumentalnummern auf, „Nick's Boogie“ und „Interstellar Overdrive“, das sich zwei Jahre später in einer anderen Version auf ihrem Debüt-Album „The Piper At The Gates Of Dawn“ wiederfand. Die zwei Stücke mit einer Gesamtspielzeit von sattem 28 Minuten erschienen bereits auf dem Soundtrack zum Film, und gesondert auf LP, jetzt gibt es sie erstmals in dieser elegant aufgemachten 10-Zoll-Scheibe - ein spannender Einblick in die Anfänge dieser legendären Band, als der Sound noch ungestüm und lärmend auf der Suche, aber

auch schon genau so zielstrebig experimentell war. wv

KSCOPE 972 K 1-2/P 1-2 19,50 €

### Porcupine Tree - Stupid Dream (2 LP, Limited Edition)



Rock

Viele Fans der britischen Neo-Prog-Rocker halten deren 5. Studio-Work „Stupid Dream“ für das Beste, was Steve Wilson & Co. jemals veröffentlicht haben. Kscope stellt nun pünktlich zum 20. Veröffentlichungs-Jubiläum eine auf zwei LPs verteilte, komplett remasterte Limited Edition in die Läden. Bereits nach dem ersten Durchhören wird klar, dass

musikalische Juwelen wie „Piano Lessons“, „Stranger By The Minute“ und „Tinto Brass“ auch in den vergangenen beiden Jahrzehnten nichts von ihrer Klasse eingebüßt haben. Das famose Cover-Artwork und die durch die „bereinigte“ Neuauflage noch mehr durch die Stereo-Anlage perlende Produktion tun ihr Übriges. Für Fans der klassischen englischen Progressive-Rock-Schule la Pink Floyd, Genesis, ELP und King Crimson besteht fast schon ein absoluter Kaufbefehl, falls sie diese Götter-Scheibe nicht schon in ihrer Sammlung stehen haben. Aber auch Besitzer der früheren CD-Pressung sollten ruhig mal ein Ohr riskieren, da das Remastering, welches übrigens von Bandchef Steve Wilson selbst übernommen wurde, noch einiges mehr aus der Platte herausholt und diese um weitere Klang-Facetten erweitert. nd

KSCOPE 845 K 1-2/P 1-2 28,50 €

### Reverend Rusty & The Case - Rough Times (180 g)



Rock

Seit dreißig Jahren ist das Münchner Blues-Rock-Trio Reverend Rusty & The Case nun schon gemeinsam unterwegs, und mit „Rough Times“ veröffentlichen sie 2019 ihr achtens Album. Der Reverend und seine beiden Begleiter Mr. C.P. und Al Wood beherrschen zupackenden Power-Trio-Sound a la ZZ Top, aber auch wenn sie mal zu den akustischen Instrumenten greifen, der Reverend seine beißende E-Gitarre gegen Dobro, Banjo oder Mandoline eintauscht und Mr. C.P. statt dem E-Bass eine Tuba zur Hand nimmt, heißt das noch lange nicht, dass hier einen Gang nach unten geschaltet wird, ganz im Gegenteil. „Rough Times“ ist Blues Rock der alten Schule, von drei alten Kämpen, die wissen, wie der Hase läuft. wv

TC 0019 K 2/P 1-2 **TIPP** 20,00 €

### Yann Tiersen - All (2 LP, 180 g)

Wer sich von „Eusa“, dem letzten Studio-Album des durch seine Film-Soundtracks bekannt gewordenen französischen Pianisten und Multi-Instrumentalisten Yann Tiersen, begeistern ließ, dem sei sein neuestes, „All“, eindringlich ans Herz gelegt. „All“ ist gewissermaßen das inhaltliche Pendant zu „Eusa“. Während „Eusa“, ganz auf Solo-Piano reduziert, verschiedenen



Pop

Orten auf Tiersens Wahlheimat, der kleinen bretonischen Insel Eusa, gewidmet war, ist „All“ zwar vor Ort auf der Insel aufgenommen worden, geht aber thematisch in die weite Welt. Von der kalifornischen Wüste über das englische Devonshire bis nach Berlin Tempelhof. Gesungen wird hier auch, und zwar in der fast schon ausgestorbenen keltischen

Sprache der Bretonen - zum Glück bietet das Booklet englische Übersetzungen. Auch soundmäßig öffnet sich hier der Blick - Tiersen bettet sein Klavier in ein Netz aus amorphen Klängen, Fieldrecordings, und diversen Instrumenten. Zusammen bieten diese beiden Alben einen zauberhaften musikalischen Kosmos - von einer abgelegenen Insel zur ganzen Welt und zurück. ww

STUMM 432 K 2/P 2 28,50 €

**Throttle Elevator Music & Kamasi Washington - Retrorespective (140 g)**



Jazz

Spätestens seit er 2015 mit „The Epic“ ein Debüt-Album veröffentlichte, dessen Titel mehr als angemessen war, ist Saxofonist Kamasi Washington in der modernen Jazz-Szene kein Geheimtipp mehr. Für seine alte Combo Throttle Elevator Music gilt das leider immer noch. Jetzt erscheint mit „Retrorespective“ das fünfte Album dieser ungewöhnlichen Truppe, das aber technisch gesehen das zweite ist, denn es besteht aus Tracks, die bei einer Aufnahmesession im Jahr 2011, direkt im Anschluss an die Aufnahmen zu ihrem selbstbetitelten Debüt-Album entstanden sind.

Als „Jazz Punk“ ist die Musik von Throttle Elevator Music beschrieben worden; treffender ist vielleicht die Beschreibung „eine Kreuzung aus John Coltrane und The Clash“. Eine definitiv rockige Rhythmusgruppe trifft auf zwei Jazz-Bläser, und schon geht die wilde Fahrt los. Harte Schlagzeug-Beats, kantige Saxofon-Lines, E-Gitarren-Riffs und kleine Ausbrüche in den Free Jazz - auch auf „Retrorespective“ weiß die erfrischend respektlose Truppe zu begeistern. ww

WH 0334 K 1/P 2 20,00 €

**Steven Wilson - Cover Version (2 LP, 180 g)**



Rock

Der britische Sänger und Gitarrist Steven Wilson ist umtriebiger als nur wenige Musiker. Neben der von ihm gegründeten Progrock-Band Porcupine Tree betreibt der Brite einige musikalisch teils sehr unterschiedliche Projekte wie No-Man, Blackfield, Bass Communion oder I.E.M. Darüber hinaus ist er ein gefragter Produzent, der schon für Marillion, Fish, King Crimson und Emerson Lake & Palmer hinter den Reglern saß.

Dass Wilson daneben noch genügend Zeit für seine Solo-Karriere findet, fällt schwer zu glauben. So veröffentlichte er zwischen März 2003 und Februar 2010 sechs Singles mit jeweils zwei Songs, genauer, einem

Cover und einem eigenem (ein Stück davon basiert allerdings auf einem Traditional). Die kleine Single-Serie war unter Fans sehr beliebt und entsprechend schnell vergriffen, doch wurde diese 2014 zu einem Album chronologisch kompiliert. Beginnend mit einer wundervoll reduzierten, akustischen Interpretation von Alanis Morissettes „Thank U“, über ABBA's „The Day Before You Came“ und The Cures „A Forest“, bis hin zu Donovans „An End To End“ sind die Cover-Versionen hervorragend gewählt sowie gefühlvoll interpretiert und Wilsons eigene Songs fügen sich perfekt zwischen jenen ein. „Cover Version“ wirkt - das mag vielleicht überraschen - wie aus einem Guss. Mehr noch, es gehört zu den besten Veröffentlichungen im umfangreichen Oeuvre des Künstlers, ist es doch mit viel Liebe zum Detail arrangiert und von einer traumhaften Atmosphäre durchdrungen. Für Pop-, Folk- und (Prog-)Rock-Fans eine echte Offenbarung!

Das Doppelalbum kommt auf 180g-schwerem Vinyl im Klappcover und mit bedruckten Innenhüllen. rr

KSCOPE 858 K 2-3/P 2 28,00 €

**Frank Zappa - Zappa In New York (3 LP, 180 g)**



Rock

Das ist DAS definitiv beste Vinyl Rock-Release 2019. Frank Zappa in New York 1977 ist einfach der volle Sound-Hammer. Und erst die Musik. Einfach nur gigantisch. Dieses Werk gehört zweifellos zu seinen Wichtigsten. Schon der Opener „Titties & Beer“ hebt einen aus seinem Sessel. Der abgefahrene Gesangsdialog zwischen Mastermind, Sänger und

Gitarrist Frank Zappa und dem genialen Terry Bozzia ist schon wirklich ganz großes Musik-Kino. Basser Patrick O'Hearn groovt dabei so, dass man nicht stillhalten kann. Jazz Fans kommen mit „The Purple Lagoon“ voll auf ihre Kosten. Der Song füllt die komplette Seite 4 des perfekt gepressten Albums. Die Solo-Ausflüge der Brecker Brothers Michael (Flöte/Trompete) und Randy (Saxophon) sind mehr als eindrucksvoll. Selten hat man auch ein so geiles Bass-Solo, zelebriert von O'Hearn, gehört wie hier. Und wenn der Meister erst seine Gibson SG erklingen lässt, bleibt kein Auge trocken. Ein Uralt-Mothers Of Invention-Klassiker, das bluesige „Big Leg Emma“, rollt hier auch souverän über die Bühne. Was das ursprünglich als Doppel-LP erschiene Werk aber absolut sammelswert macht ist die dritte Bonus-Scheibe mit einer bisher unveröffentlichten Alternativ-Version von „Punky's Whips“. Dazu enthält es das megageile Gitarrenstück „Black Napkins“. Dieses Stück macht süchtig. Zusätzlich gibt es „Cruisin' For Burgers“ vom 1969er „Uncle Meat“-Album in einer fetten 9-Minuten-Version.

Das Anhören dieser sechs LP-Seiten macht auch deshalb so viel Spaß, weil geniale Musik hier auf perfekten Sound und high-endiges Mastering trifft. 99 Minuten und 57 Sekunden Meilenstein-Musik. Dazu gibt es ein wunderschönes Dreifach-Klapp-Cover mit neuen Lieder-Notes von Ruth Underwood. So muss es sein! Und nicht anders!

40th Anniversary Edition 180g. Analog-Mastering durch Chris Bellman bei Bernie Grundman Mastering! Gepresst bei Pallas in Deutschland.

0238561 K 1-2/P 1-2 TIPP 29,50 €

## Concord Craft

### Joan Baez - Joan Baez



Folk

Lange Jahre war das selbstbetiteltete Debüt-Album von Joan Baez nicht auf Vinyl zu haben, jetzt gibt es diesen musikgeschichtlichen Meilenstein endlich wieder, zusammen mit zwei Bonus-Tracks, die auf dem originalen Album von 1960 nicht enthalten waren. Nüchtern betrachtet bietet dieses Album nicht viel: eine Sammlung aus Folksongs,

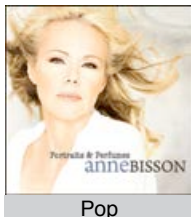
Traditionals aus Amerika, England und dem spanischen und jüdischen Kulturkreis, ein wenig Blues und ein paar Worksongs, nichts allzu Kontroverses, um auch die konservativen Gegner der politisch aufgeladenen Folk-Bewegung ins Boot zu holen, vorgetragen mit Baez glockenklarem vibratoreichen Sopran, begleitet nur mit ihrer Gitarre, nur auf manchen Songs spielt Fred Hellerman von den „Weavers“, der das Album auch produzierte, eine zweite Gitarre. Aber weniger nüchtern betrachtet ist dieses Album auch nach über 50 Jahren noch eine Hammer-Platte, denn sie lebt von eben genau der Qualität, die Joan Baez zur Speerspitze der Folk-Bewegung machte: Sie konnte eben ein hundert Jahre altes Lied mit so viel Energie und Überzeugung singen, dass man sofort glaubt, es noch nie zuvor gehört zu haben. Dazu kommt noch die astreine Klangqualität der äußerst simpel gemachten Aufnahme: zwei Mikrofone standen da im Ballsaal eines New Yorker Hotels, nur vier Tage dauerten die Aufnahmen - schlicht und unglaublich gut.

Mastering durch Kevin Gray bei Cohearent Audio von den original-Stereobändern. Gepresst bei RTI auf 180 g schwerem Vinyl. ww

CR 00117 K 1-2/P 1-2 35,00 €

## Fidelio (180 g)

### Anne Bisson - Portraits & Perfumes



Pop

Anne Bissons 2009 erschienenes Album „Blue Mind“ eroberte die Herzen audiophiler Jazz-Fans weltweit im Sturm, und spätestens mit dem 2017 erschienenen „Four Seasons In Jazz“ überzeugte die Kanadierin auch die letzten Zweifler. Viel zu wenige kennen aber ihr 2011 erschienenes Album „Portraits & Perfumes“. Auch wenn die Sängerin

und Pianistin vor allem für ihre gefühlvollen selbst geschriebenen Pop-Jazz-Nummern beliebt ist, so glänzt „Portraits & Perfumes“ vor allem mit originellen Cover-Versionen. Pink Floyd und die Beatles stehen hier neben Carol King oder Hoagy Carmichael. Spannend sind vor allem die enorm spartanischen, fragilen Arrangements dieser Scheibe, auf der jede einzelne Note enormes Gewicht hat. Klanglich allererste Sahne, und musikalisch ebenso originell wie berührend! Inkl. Download-Code.

**Achtung:** Bei nicht optimal konfigurierten Plattenspielern kann Ihr Laufwerk zu Verzerrungen neigen.

Das Album wurde mit Neumann U-89, U87 und KM184, sowie Sennheiser MKH40-Mikrofonen aufgenommen. Mastering durch Carl Rowatti bei Trutone Mastering Labs, New York, USA. ww

CAM 2004 K 1/P 1 TIPP 39,00 €

## Groove Note (180 g)

### Vanessa Fernandez - I Want You (2 LP, 45 rpm)



Soul

Vanessa Fernandez - Gesang; Tim Pierce - Gitarre; Alex Al - Bass; Victor Indrizzo - Schlagzeug; Jeff Babko - Keyboards; Luis Conte - Perkussion; Charlie Bisharat - Violine; Ricky Woodard - Tenorsaxofon, Altsaxofon.

Mit „I Want You“ legt die singapurische Sängerin Vanessa Fernandez 2019 ihr drittes Album vor, und mittlerweile ist die 37-Jährige zumindest in der Audiophilengemeinde definitiv kein Geheimtipp mehr. Beim Label Groove Note (wo auch ihre Landsmännin Jacintha veröffentlicht) erscheint „I Want You“ wie auch ihre beiden Vorgänger-Alben rein analog aufgenommen, gemastert von Bernie Grundmann auf 45 rpm. Nach dem Ausflug zu Led Zeppelin auf ihrem zweiten Album kehrt Miss Fernandez nun zu den 70er-Soul-R'n'B-Klassikern zurück, die ihr Debüt in die Herzen der Fans katapultierten, diesmal aber angereichert mit geschickt ausgewählten Stücken neueren Datums wie Michael Jacksons „Billie Jean“ oder Radioheads „Creep“. Die filigran groovende Band geht in den geschickten Arrangements voll auf, und das beeindruckende Ausdrucks- und Dynamik-Spektrum von Vanessa Fernandez voller Soul-Stimme tut sein Übriges, um diese Platte zu einem echten Ereignis zu machen. Schnitt durch Bernie Grundman auf seinem rein analogen röhrenbetriebenen Neumann-Schneidesystem. Direkt vom Original 30 ips 1/4 inch-Analogband gemastert. ww

GRV 1200 K 1/P 1 69,00 €

## Impex Records (180 g)

### Michel Legrand - Legrand Jazz (2 LP, 180 g, 45 rpm)



Jazz

Aufnahmen vom 25./27./30. Juni 1958 in New York, 13. September 1953 in The Lighthouse, Hermosa Beach, Kalifornien.

Heute kennt man Michel Legrand in erster Linie als brillanten Filmmusikkomponisten, der sich mit Soundtracks wie „Yentl“ oder „Thomas Crown Affair“ drei Oscars und einen Platz in der Filmgeschichte sicherte. Aber

als 1958 diese Platte entstand, war Legrand noch nur ein aufstrebender Pianist und Dirigent, der gerade ein Musikstudium absolviert hatte - und eine große Liebe für den Jazz an den Tag legte. Umso verwunderlicher und erfreulicher, dass es dem 26jährigen gelang, in New York einige (fast alle) der größten Jazzmusiker der Zeit



zusammen ins Studio zu bringen. Drei Ensembles zu 10, 11 und 15 Spielern bringen unter Legrands Leitung seine Arrangements zum Klingen. Und die haben es in sich! Subtile Romantik, komplexe Kontrapunktik, und immer wieder neue überraschende Wendungen und Einfälle. Legrand gibt den Standards auf dieser Platte klassische Größe! Aber das ist nicht allein sein Verdienst: knapp 20 Musiker sind hier versammelt, darunter Miles Davis, John Coltrane, Ben Webster, Hank Jones, Paul Chambers und, und, und... selten hat ein so starkes Ensemble so starke Arrangements gespielt! Diese Aufnahme zählt mit zu den ersten Stereo-Aufnahmen überhaupt. Musik, Interpreten und Klangqualität hauen einen auch heute noch absolut um! Das hervorragende Impex-Remastering erscheint nun auf zwei LPs mit 45 rpm - klanglich so gut wie nie zuvor. Mastering und Schnitt durch Chris Bellman bei Bernie Grundman Mastering. Rein analoges überspielen vom Original-Arbeitstonband aus dem Jahre 1958 durch Mark Wilder in den Battery Studios, New York, USA. Gepresst bei RTI in den USA. Limitiert auf 3000 Stück.

IMP 6030 K 1/P 1 **TIPP** 75,00 €

## In Akustik (180 g)

### Various Artists - Die Stereo Hörtest LP, Vol. 3 (2 LP, 45 rpm)



Test

Seit die Zeitschrift Stereo vor einigen Jahren begonnen hat, ihre bewährte Hörtest-CD-Reihe auch als LP-Edition zu veröffentlichen, erfreuen sich die Kompilationen von Redaktions-Empfehlungen auch bei Vinyl-Freunden großer Beliebtheit. Das nun erschienene „Vol. 3“ (inhaltlich identisch mit der Hörtest-CD IX) kommt nicht nur im bewährten DMM-Verfahren bei Pauler Acoustics gemastert, sondern dazu erstmals mit 45 rpm. Die Auswahl der Stücke reicht von Pop über Jazz bis Klassik, das meiste davon aus den letzten paar Jahren (Lyn Stanley etwa, ebenso wie Macy Gray oder Martin Vatter), aber auch einige Klassiker älteren Datums sind hier vertreten (Paul Kuhns 2003er Album „Young At Heart“ etwa, oder das 1985er Telarc-Album „Ein Straussfest“). Zusammen mit den informativen Liner Notes zu jedem Stück ist hier wieder ein hochwertiger Sampler gelungen, mit dem man die Qualität seiner Anlage voll ausreizen kann. wv

Inak 79341 K 2/P 1 36,50 €

## Original Recordings Group (180 g)

### Bernard Herrmann - The Mysterious Film World of Bernard Herrmann (2 LP, 45rpm)



Ost

Der amerikanische Filmkomponist Bernard Herrmann ist hauptsächlich für seine mehrere Filme umfassende Zusammenarbeit mit Alfred Hitchcock bekannt, doch die hier vorliegende, 1975 (kurz vor Herrmanns Tod) entstandene Platte widmet sich einem anderen Bereich seines Filmmusik-Schaffens. Für drei Filme des Fantasy-Spezialisten

Ray Harryhausen schrieb Herrmann die Musik: „Die geheimnisvolle Insel“ (1961), „Jason und die Argonauten“ (1963) und „Die drei Welten des Gulliver“ (1960). Auszüge aus diesen Soundtracks kann man hier hören. Herrmann selbst steht am Pult des National Philharmonic Orchestra, und zeigt hier wirkungsvoll sein ganzes Können als Komponist und unorthodoxer Orchestrator. Sein Orchester erschafft mühelos vor dem inneren Auge monströse Kreaturen, exotische Orte und längst vergangene Epochen, mit einer stilistischen Bandbreite, die weit über die eines durchschnittlichen Filmkomponisten hinausgeht. Die herrliche Aufnahme erscheint nun erstmals seit vierzig Jahren wieder auf Vinyl, und zwar auf zwei LPs mit 45 rpm - ein Genuss. wv

ORG 151 K 1/P 1 79,00 €

## Pure Pleasure (180 g)

### Dadisi Komolafe - Hassan's Walk



Jazz

Dadisi Komolafe - Flöte, Altsaxofon; Rickey Kelly - Vibrafon; Eric Tillman - Klavier; Roberto Miranda - Bass; Sunship Theus - Schlagzeug. Aufnahmen im Oktober 1983 in Los Angeles, USA.

Der amerikanische Jazz-Saxofonist und Flötist Dadisi Komolafe ist leider stets eine ziemlich obskure Figur in der Musikgeschichte ge-

blieben, aber sein Album „Hassan's Walk“ von 1983 ist in der Originalversion von Nimbus West Records bei Sammlern heiß begehrt. Jetzt gibt es die Scheibe dank Pure Pleasure in einer klanglich erstklassigen remasterten Version. Obschon im Jahr 1983 entstanden, ist „Hassan's Walk“ weit entfernt vom Fusion-Zeitgeist der 80er, sondern bindet vielmehr an die modalen und ethnojazzigen Experimente der 60er an, Miles Davis oder das Mahavishnu Orchestra fallen einem hier ein. Komolafes Querflöte und das Vibrafon von Rickey Kelly zaubern einen Hauch von Afrika, aber auch der Rest des Quintetts weiß mit starken Grooves und eng verzahnten, energiegeladenen Arrangements zu überzeugen. Das knapp fünfzehnmündige Titelstück allein, das im bluesig angehauchten Sieben-Viertel-Takt (an den unsicheren Gang von Komolafes kleinem Sohn Hassan angelehnt) eine ganz eigene Welt erschließt, ist es wert, diese Scheibe zu kennen. wv

Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK.

NS 3035 K 1-2/P 1-2 28,50 €

## Ruf Records (180 g)

### BB King Blues Band - The Soul Of The King

Richtig spritzig, frisch und spannungsgeladen kommt diese Scheibe daher. Mr. Riley Benjamin King aka B.B. King hätte seine Freude daran gehabt, würde er das aktuelle 2019er Werk seiner Blues Band hören. Er würde sich freuen wenn Lead Sänger und Bassist Russel Jackson sich den Blues von der Seele singt. Gemeinsam mit Drummer Herman Jackson sorgt er genau für den Groove, den der King of Blues „Beale Street Blues Boy“ so schätzte. Dabei wärmt die Band nicht historisch Bewährtes auf, sondern spielt erfrischend neue Songs



Blues

auf. Lediglich drei Klassiker „Sweet Little Angel“, „Thrill Is Gone“ und „Paying The Cost To Be The Boss“. Aber an „Thrill Is Gome“ kann man sich einfach nicht satt hören. Die Version auf dieser sauber gepressten LP ist einfach genial. Gitarrist Wilbert Crosby spielt so intensiv, dass man die Licks nicht mehr aus den Gehörgängen bekommt. Mes-

serschärf und vorwärts treibend kommt der Bläsersatz. James „Boogaloo“ Bolden steuert auch drei erstklassige Eigenkompositionen bei. Kongeniale musikalische Beiträge liefern Taj Mahal, Joe Louis Walker, Kenny Wayne Shepherd, Michael Lee und Kenny Neal. Wirklich ein Gipfeltreffen der Blues-Überzeugungstäter. Einziger Wermutstropfen sind die dürftigen Informationen zu den einzelnen Songs. Umso schöner dafür die Cover Artwork mit eindrucksvollen Fotos, die vorm „Club Ebony“ aufgenommen wurden. wb

RUF 2056 K 1-2/P 1-2 20,50 €

### SAM (180 g)

#### Clark Terry & Orchestra - feat. Paul Gonsalves



Jazz

Und wieder einmal beglückt uns das französische Label Sam Records mit einer fantastisch und liebevoll gemachten Wiederauflage eines lange fast verschollenen Klassikers. 1960 entstand diese Scheibe in Paris, und war seitdem nicht mehr auf Vinyl zu haben. Gleich vorneweg: Der Titel ist ein wenig irreführend, denn ein

ein Orchester ist hier nicht zu hören, vielmehr ein Quintett, bestehend aus Mitgliedern der damaligen Besetzung des Duke Ellington Orchestra, das sich gerade auf Europa-Tour befand. Allen voran natürlich Trompeter Clark Terry und Saxofonist Paul Gonsalves. Das Set besteht aus drei herrlich gewitzten Eigenkompositionen Terrys, einem selten gehörten Stück aus der Feder von Babs Gonzales, und einer echten Seltenheit: Ein Stück des gerade erst im selben Jahr entstandenen und noch unveröffentlichten Soundtracks zu „Gefährliche Liebschaften“ von Thelonious Monk. Und natürlich ist mit „Satin Doll“ auch ein Duke Ellington-Klassiker dabei. Dass die fünf Herren den Swing mit der Muttermilch aufgesogen haben, überrascht nicht; aber besonders begeistert an dieser Session, wie sich diese Erzmusikanten spürbar freischwimmen, wenn sie nicht von Ellingtons ausgefeilten Arrangements gebunden sind, sondern in intimer Rahmen einfach zusammen jammen können. Ein Fest für jeden Jazzfan!

Mastering durch Ray Staff in den Air Mastering Studios, London, UK. wb

153924 K 1/P 1-2 30,00 €

### Skip Records (180 g)

#### Nina Attal - Jump

Mit siebzehn Jahren stürmte Nina Attal als Wunderkind die Blues-Festivals ihrer Heimat Frankreich. Das ist mittlerweile knapp zehn Jahre her, und vom Blues ist Mademoiselle Attal ganz schön weit gekommen. Präsent



Soul

ist der noch als das „B“ von R'n'B, als Pate für Attals überraschend raubigenes Songwriting, und als Lehrmeister für ihr punktgenaues E-Gitarrenspiel. Aber ansonsten quillt ihr neuestes Album, „Jump“, schier über vor den verschiedensten Einflüssen - hier gibt es radiotauglichen Pop, aber auch jede Menge funky Beats (programmiert von Co-

Produzent Anthony Honnet), souligen Gesang und auch eine gute Prise Hip Hop. Zusammen mit der nahtlosen Sprachvermischung aus englisch und französisch gibt das insgesamt ein ungewöhnliches und höchst eigenwilliges Rezept, dass keineswegs ohne Anspruch ist, und dabei aber auch sofort ins Tanzbein geht.

Mastering durch Alexis Bardinet bei Global Mastering. wb

SKL 9142 K 1-2/P 1-2 20,00 €

### Smithsonian Folkways (150 g)

#### Leadbelly - Easy Rider (Mono)



Folk

Aus dem Fundus von Moses Asch altherwürdigem Platten-Label Folkways Records stammt diese ebenso kurzweilige wie unterhaltsame, neun Titel umfassende Song-Kollektion der Folk-Blues - Legende Hud-

die Ledbetter, genannt Leadbelly. Erstmals bereits 1953 und 1962 veröffentlicht, wurde das Album von Pete Reiniger nochmals ertsklassig vollständig remastert und von Frederic Ramsey Jr. mit ausführlichen Linernotes versehen, die u. a. auch die vollständige Notation der aufgeführten Lieder beinhalten. Zu hören gibt es dabei von dem einstigen „Liebling der Kaffeehaus-Zirkel der liberalen Ostküsten-Intellektuellen“ (O-Ton Rowohl-Rock-Lexikon) meist eher selten aufgeführtes Material wie „Army Life“ oder den „Hitler Song“. Zu einem fast schon essentiellen Zeit-Dokument gerät die Veröffentlichung dabei nicht nur durch die Erörterung der Songs, die Leadbelly sogar z. T. im Vorfeld seiner Stücke gleich selbst übernimmt, sondern auch die liebevolle Aufmachung der Platte selbst, die im fetten US-Karton-Cover teilweise wie von Hand bedruckt wirkt. Folk-, Blues- und Americana-Liebhaber jeder Couleur müssen zugreifen! nd

FW 2034 K 3/P 1-2 23,50 €

#### Brownie McGhee and Sonny Terry Sing



Jazz

Mein Gott, ist das eine schöne Blues-Scheibe. Die Aufnahmen sind schon über 60 Jahre alt und klingen dabei so unverbraucht und frisch, dass es einen magisch in den Bann zieht. Man kann sich schier nicht satt hören. Der Song „Preachin' The Blues“ bringt es dabei auf den Punkt. Brownie McGhee und Sonny Terry sind wahrlich die Zeremonien-

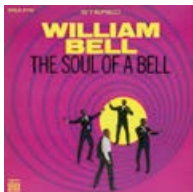
meister dieses Genre. Sie ergänzen sich so wundervoll. Die leicht verzögerte akustische Mississippi-Gitarre dringt so tief in das Fühl-Zentrum der musikalischen Seele. Terry's Mundharmonika zieht wie ein Mississippi-

Dampfer durch den Song. Im Zwiesgespräch werfen sich die Beiden die vokalen Bälle geschickt und eindrucksvoll zu. Im Hintergrund Drummer Gene Moore, der die Snare mit dem Besen so zauberhaft bearbeitet. Neben einem unnachahmlichen Groove versteht er es auch dem Song die nötige Tiefe zu geben. Die Licks von McGhee haben viele Blues(Rock)-Gitarrierten nachhaltig beeinflusst. Die Lyrics sind sprachliche Hochkultur. In wenigen Worten ist Alles gesagt. Das Album ist auch in seiner Aufmachung Maßstäbe-setzend. Klanglich exzellent remastert. Richtig schwerer Karton mit wunderschön grafisch gestaltetem Cover. Dazu gibt es ein mehrseitiges Booklet in DIN A4 mit sehr fundiert recherchierten Informationen, Fotos und allen Songtexten. Prädikat: Kaufzwang. wb

FA 2327 K 1-2/P 1-2 **TIPP** 25,00 €

## Speakers Corner (180 g)

### William Bell - The Soul Of A Bell



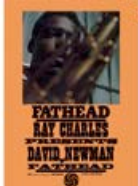
Soul

Als sei er dafür auf die Welt gekommen, prägte William Bell den nach seiner Geburtsstadt Memphis benannten Musikstil. Bereits Jahre, bevor sein Debut-Album beim heute legendären Stax-Label erschien, textete Bell für das Independent-Label und gestaltete den originären Sound des Südens. Seine textbetonte intensive und im besten Sinn

einfach aufgebaute Musik spricht mit dem Charthit „Everybody Loves A Winner“ die empfindsamen Gemüter an. Mit „You Dont Miss Your Water“ gibt Bell mit pfeifenden Orgel-Wolken und breiten Bläserwellen dem Archetypus des bodenständigen Country-Soul greifbare Gestalt. Ganz anders als etwa der emotionsgeladene Wilson Pickett kultiviert Bell die gemäßigten Ausdrucksformen. Statt atemlosen Staccato atmet seine Musik in gleichmäßigen Zügen, die schwerblütigen Rückblick („Ive Been Loving You Too Long“) nicht scheuen. Druckvoll und rockig dagegen zeigen sich eingängige Nummern wie „Eloise“, und klopfender Rhythmus mit farbigem Backgroundgesang („Never Like This Before“) erkundet neues klangliches Terrain. Doch wie es sich für spannendes Storytelling gehört, erzählt jede Nummer ihre eigene Geschichte. wb

S 719 K 1-2/P 1-2 28,50 €

### Ray Charles - Presents David Newman



Jazz

David Newman - Altsaxofon, Tenorsaxofon; Ray Charles - Klavier; Bennie Crawford - Baritonsaxofon; Marcus Belgrave - Trompete; Edgar Willis - Bass; Milton Turner - Schlagzeug. Aufnahmen November 1958 in den Atlantic Recording Studios, New York, durch Tom Dowd.

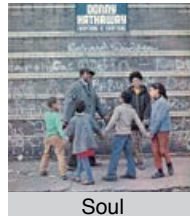
Obwohl er „nur“ einer der Sidemen aus der Band von R'n'B-Legende

Ray Charles war, wirkte Tenor-Saxofonist David „Fathhead“ Newman Ende der 50er absolut stilprägend auf den Sound einer ganzen Generation von R'n'B-Saxofonisten. Dass er aber im Herzen, genau wie Ray Charles selbst, stets ein Jazzler geblieben ist, zeigt sein Debüt-Album von 1958 bzw. 1960. Hier sind die Rollen

vertauscht: Ray Charles sitzt als Mitglied seiner Band am Piano, und der Leader dieser klassisch instrumentalen Jazz-Session ist Newman. In einer Reihe kurz und knackig swingender Standards und Eigenkompositionen zeigt sich die Combo von ihrer jazzigen Seite, und beweist auch in diesem Sujet die gleiche unbändige Entertainer-Qualität, mit der sie damals die Konzertsäle zum Kochen brachte. ww

SD 1304 K 1-2/P 1-2 28,50 €

### Donny Hathaway - Everything Is Everything



Soul

Die Analog-Überzeugungstäter von Speakers Corner haben wieder einmal ein Perle ausgegraben. Everything Is Everything ist eine richtig fantastische Soul-Scheibe. Schon der Opener „Voices Inside (Everything Ist Everything)“ zeigt, wo der Soul-Train hinfährt. Die samtene, gleichzeitig aber druckvoll prägnante Stimme von

Donny Hathaway dominiert den Song. Präzise, aber auf eigentümliche Weise unaufdringlich Bläsersätze veredeln das Lied. Das Rhythmus-Gespann aus Louis Satterfield (Bass) und Drummer Morris Jennings sorgen für den exakt richtigen Groove. Die knapp 7-minütige Eigenkomposition „The Ghetto“ ist sowohl musikalisch, als auch inhaltlich sehr nachhaltig intensiv. Man spürt, dass hier gehaltvolle Musikgeschichte geschrieben wurde. Donny Hathaway spielt hier auch ein sehr beeindruckendes E-Piano. Die stoische Wiederholung des Grundriffs entfaltet magische Momente. Fettes Karton-Cover mit Original-Artwork und Original-Labels sind als Sahnehäubchen mit dabei. wb

SD 33-332 K 1-2/P 1-2 28,50 €

### Max Roach - The Max Roach Trio Featuring The Legendary Hasaan



Jazz

Hasaan Ibn Ali - Klavier; Art Davis - Bass; Max Roach - Schlagzeug. Aufnahmen Dezember 1964 in New York von Tom Dowd.

Hasaan Ibn Ali (1931 - 1980) gehörte zu den besonders mysteriösen Figuren der Jazz-Geschichte, und gewiss auch zu ihren großen unbesungenen Helden. Der exzentrische Pianist hatte es in der Jazz-Szene

Philadelphias zu geradezu legendärem Status in den 50ern und 60ern gebracht, und doch sollte er Zeit seines Lebens nur eine einzige Studio-Aufnahme machen, nämlich die hier vorliegende, die ihm bei einem Besuch in New York 1965 seine Freunde Max Roach und Art Davis ermöglichten, die ihm hier auch an Drums und Bass zur Seite stehen. Die Musik hier hat einen regelrecht um: Ibn Alis Spiel ist ungeheuer modern und experimentell, trotzdem immer auch swingend, musikalisch; hochvirtuos, unkonventionell und gewitzt. Roach und Davis halten mit Bravour Schritt mit dem Pianisten, über den Benny Golson einmal sagte: „Man könnte sagen, dass seine Bremsen einfach nicht funktionieren haben.“ Wer diesen nicht zu bremsenden Piano-Meister noch nicht kennt, sollte das unbedingt ändern! ww

SD 1435 K 1-2/P 1-2 28,50 €



## Interpreti Veneziani:

Sonia Amadio  
Tommaso Bagnati  
Paolo Ciociola  
Paolo Cognolato  
Giuliano Fontanella  
Angelo Liziero  
Anania Maritan  
Pietro Talamini

## Solisten:

Giovanni Agazzi - violin (LP1/1)  
Federico Braga - violin (LP1/2)  
Nicola Granillo - violin (LP1/3)  
Giacobbe Stevanato - violin (LP2/2)  
Davide Amadio - cello (LP2/2 & 4)  
Andrea Bressan - bassoon (LP2/3)

Aufnahmen in der Kirche San Vidal in Venedig, erbaut von Antonio Gaspari. Die ehemalige Kirche wird heute als Konzertsaal verwendet.

Aufnahmen über Gefell-, AKG- und Flea-Röhrenmikrofone. Schnitt auf Vinyl durch Mike Valentine, Eigentümer von Chasing The Dragon Records in den berühmten Air Studios in London, UK auf eine Neumann VMS 80 Schneidemaschine.

## Interpreti Veneziani - Vivaldi In Venice (2 LP, 180 g)

Das Zuhause des britischen Labels Chasing The Dragon sind eigentlich die renommierten von Beatles-Produzent George Martin gegründeten Air Studios in London, doch für die wundervolle Reihe von Live-Aufnahmen klassischer Musik, die das noch junge Label seit kurzem betreibt, verlassen Produzent Mike Valentine und sein Aufnahme-Team gerne die heimischen Gefilde, um die Musik wenn man so will in ihrer natürlichen Umgebung einzufangen.

Und für die Musik auf der nun erschienenen neuesten Veröffentlichung dieser Reihe kann es wirklich kaum eine geeignetere Umgebung geben: „Vivaldi In Venice“ heißt das rundum gelungene Doppel-Album, und aufgenommen wurde es live im Konzert (genauer: über fünf verschiedene Konzerte hinweg) in der ehemaligen Kirche San Vidal in Venedig. Der barocke Bau mit seiner geräumigen und doch intimen Akustik stand schon in Venedig, als Antonio Vivaldi nur wenige Häuser weiter am Ospedale delle Pieta als Geigenlehrer und Komponist wirkte, und schließlich zu einem der größten „Touristenmagneten“ der Stadt schon zu Lebzeiten wurde.

Die Interpreti Veneziani, das Kammerorchester dieser Aufnahme, sind der Stadt mindestens genau so eng verbunden wie damals Vivaldi; schon seit 1987 geben sie ihre Konzerte in San Vidal. Für Chasing The Dragon nahm das Orchester schon Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ in London als Direktschnitt auf; für die Live-Aufnahme wählten die Interpreti nun ein Programm aus, das eindrucksvoll zeigt, dass Vivaldis umfangreiches Werk wesentlich mehr zu bieten hat als „nur“ den großen Klassiker der „Vier Jahreszeiten“. Auf zwei LPs gibt es hier zu hören: Zwei Cello-Konzerte, ein Fagott-Konzert, eine Trio-Sonate und ein Violin-Konzert, und dazu noch zwei Violinkonzerte bzw. ein Concerto Grosso von Vivaldis Zeitgenossen, Landsmännern und Violinisten-Kollegen Corelli und Tartini.

Gemeinsam mit den großartigen Solisten (Giovanni Agazzi, Federico Braga, Nicola Granillo, Giacobbe Stevanato, Andrea Bressan und Davide Amadio) wirft sich das achtköpfige Ensemble mit italienischer Verve, zupackender Frische, aber auch verblüffender Präzision in die Interpretation dieser Musik, die in ihren kundigen Händen kein bisschen angestaubt wirkt, sondern eine solche Klangpracht und Virtuosität verströmt, dass man sofort verstehen kann, was schon vor Jahrhunderten die Zuhörer scharenweise in Vivaldis Konzerte lockte.

Die mit wenigen, aber hochwertigen und vor allem perfekt ausgerichteten Mikrofonen gemachte Aufnahme überzeugt in allen Details: Der Klang räumlich, präzise, warm und so natürlich, dass man wirklich meint, Musiker und Publikum säßen bei einem selbst zuhause im Wohnzimmer - oder vielmehr, man selbst säße mittendrin in San Vidal. Herrlich warm sind die Tiefen der Generalbass-Instrumente, perfekt ausdifferenziert und rund die hohen Streicher, glasklar das Cembalo, und trotz des durchaus sakralen Nachhalls bleibt auch in den schnellen Sätzen kein einziger rascher Tonwechsel auf der Strecke. Kurz: Chasing The Dragon jagt nicht nur den Drachen, sondern hat hier eindeutig einen gefangen, und zwar ein echtes Prachtexemplar. Der pure Genuss! ww

VALLP 008

K 1/P 1

69,50 €

*Da capo...*  
Schallplatten

Karolinenstraße 36  
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666  
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen  
telefonisch sind wir für Sie ab 11<sup>00</sup> Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de  
e-mail: info@dacapo-records.de